

Perspektivwechsel: Hemmschwellen gemeinsam abbauen

Ein Workshop über Gegenwart und das persönliche Lernen

DER IMPULS

Wie nähert man sich einem vermeintlich fremden Thema an? Oft blockieren uns im Alltag Unsicherheiten, die Angst, etwas Falsches zu sagen, oder das Gefühl, dass Themen nur aus starrem Gedenken bestehen. Wie wird daraus Handeln und eine persönliche Bereicherung?

In diesem Workshop lernt Ihr, die Perspektive zu wechseln und Berührungängste abzubauen. Wir bringen zwei Perspektiven zusammen: Die persönliche Reise von Carsten Schmidt, der als Historiker von seinen Entdeckungen in historischen Welten berichtet und reflektiert, was das mit ihm gemacht hat, und den Ansatz von Giorgio Paolo Mastropaolo, dessen Bildungsarbeit besonders auf Lebenspraxis und ethische Fragen fokussiert ist.

Gemeinsam zeigen sie, dass die Begegnung mit dem Judentum keine Einbahnstraße der Betroffenheit ist, sondern ein Raum für gemeinsamen humanistischen Zuwachs, der eigene Hemmschwellen abbaut.

INHALT & METHODE

Ausgehend von den zwei Standpunkten, ihren Gemeinsamkeiten und dem interkulturellen Dialog, erörtern die Teilnehmenden gemeinsam, wie Annäherung ohne falsche Scheu gelingen kann. In einem zweiten Schritt orientieren sich die Teilnehmenden an ihrer Alltagspraxis mit dem Fokus auf den Abbau von Hemmschwellen.

Ein Beispiel, das beide Referenten verbindet, ist die Erinnerungskultur in Deutschland. Diese greift oft zu kurz und wirkt auf Außenstehende distanziert oder formell. Carsten Schmidt zeigt auf, wie die Erforschung jüdischer Geschichte seine eigene Weltsicht verändert hat und welche eigenen Unsicherheiten er abbauen musste. Im Zusammenspiel mit Giorgio Paolo Mastropaolo entsteht ein lebendiges Werkstattgespräch zwischen Gegenwart und Annäherung auf Augenhöhe.

Mit diesem biografischen Dialog hat der Workshop das Ziel, die Fähigkeit zur Empathie durch Perspektivwechsel zu stärken und die Angst vor dem „Anderen“ zu nehmen.

Was Dich erwartet:

- Austausch auf Augenhöhe und radikale Ehrlichkeit
- Gruppenarbeit an Beispielen aus Deinem Alltag
- Praktische Tipps, um Vorurteilen offen und sicher zu begegnen

Dauer: 3 Stunden | **Teilnehmer:** max. 20 Personen

Zielgruppe: Der Workshop richtet sich an alle, mit und ohne Vorkenntnisse; ob interessiert oder einfach nur neugierig; besonders ansprechen möchten wir Multiplikator*innen aus Schule, Erwachsenenbildung, Sozialarbeit und Kultur und alle, die eigene Hemmungen hinterfragen wollen.

ÜBER DIE REFERENTEN

Dr. Carsten Schmidt ist Berliner Autor, Historiker und Experte für die Vermittlung jüdischer Stadtgeschichte. Seine Arbeit zeichnet sich dadurch aus, dass er historische jüdische Lebenswelten lebendig rekonstruiert. Als an jüdischer Kultur und Geschichte Interessierter verbindet er seine wissenschaftliche Arbeit mit der persönlichen Reflexion darüber, wie die Begegnung mit dem Judentum seine eigene humanistische Haltung verändert, Vorurteile wandelt und ihn persönlich bereichert.

Giorgio Paolo Mastropaolo lebt in Hamburg und arbeitet als Autor, Körperpraktiker und ist freier Dozent für Ethik an der Akademie der Polizei in Hamburg. Seit über zwanzig Jahren begleitet er Menschen in Fragen innerer Klarheit, persönlicher Verantwortung und Körperwahrnehmung. Dabei verbindet er philosophische Traditionen mit Erkenntnissen der Embodiment-Forschung. Er ist Mitgründer und Vorstand des MIT•2•WO e.V. und im bundesweiten jüdischen Kunst- und Kultur-Netzwerk Dagesh als Künstler gelistet.